

2 in I RosenSchutz

I Stk.

- Kombi-Pack zur Bekämpfung von Schädlingen und Pilzkrankheiten an Rosen und anderen Zierpflanzen
- nicht bienengefährlich (NB6641: nicht bienengefährlich (B4))

Kombi-Pack zur Bekämpfung von Schädlingen und Pilzkrankheiten an Rosen und anderen Pflanzen. Sicher erfasst werden Schädlinge wie Blattläuse, Spinnmilben, Zikaden und Raupen#. Es wirkt vorbeugend und heilend bei Pilzkrankheiten wie Rostpilzen, Sternrußtau#, Echtem Mehltau# und Blattfleckenpilzen#.

2 in I Rosenschutz enthält die beiden Produkte Spruzit Schädlingsfrei und Fungisan Rosen-Pilzfrei, welche gemeinsam ausgebracht werden können. Beide Produkte sind gut pflanzenverträglich und nicht bienengefährlich (NB 6641).

#bei Einsatz in den festgesetzten Anwendungsgebieten wird diese Krankheit nach eigenen Erfahrungen mit erfasst.



Artikelnummer 00446

GTIN Basisartikel 4005240004463

Zulassungsnummer 024780-00, 024560-61

Wirkstoff/Deklaration 4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A)825,3 g/l (90 %

w/w) Rapsöl (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): nicht festgelegt)Kontaktinsektizid, -

akarizidEmulsionskonzentrat250 g/l (23,23 % w/w) Azoxystrobin (Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe):

C3) Fungizid

Suspensionskonzentrat

PSM-/Biozid-Informations-Satz Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen

lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



Anwendung

Beide Produkte können in einem Arbeitsgang ausgebracht werden. Dazu die benötigte Menge der

Konzentrate unter rühren in Wasser mischen, Aufwandmengen siehe Tabelle.

Beispiel: 1000 ml Wasser + 10 ml Spruzit + 0,8 ml (15 Tropfen) Fungisan = ausreichend für 16 m²

Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.

Die Pflanzen gründlich von allen Seiten - auch die Blattunterseiten - tropfnass spritzen.

Nach Spritzpausen Pflanzenschutzspritze gut schütteln. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht

. . .

Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei Temperaturen über 25° C. Abtropfende

Spritzbrühe kann

Ölflecken auf Fußböden, Gegenständen etc. verursachen, daher Umgebung vor der Spritzung abdecken. Behandelte Flächen/ Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Wiederholung der Behandlung: Fungisan: Spritzungen im Abstand von 8 -12 Tagen wiederholen.

Max. 2 Anwendungen (Zierpflanzen im Freiland max. 1 Anwendung). Spruzit: Spritzungen nach 7 Tagen (bei Schildläusen und Woll- und Schmierläusen nach 14 Tagen) wiederholen. Max. 8 Anwendungen

Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Fungisan Rosen-Pilzfrei:

Zierpflanzen (außer Rasen) im Freiland und im Gewächshaus:

Rostpilze, Echter Mehltau#, Falscher Mehltau#, Sternrußtau# an Rosen

Rostpilze an Malven, Stockrosen

Schrotschusskrankheit#, Blattfleckenkrankheiten# an Rhododendron und Kirschlorbeer

Buchsbaumsterben (Triebsterben)#, Rostpilze, Blattfleckenpilze# an Buchsbaum

Trieb- u. Zweigsterben# an Zypressen, Lebensbaum und Wacholder

 $Kraut-\ u.\ Braunfäule,\ Echter\ Mehltau,\ Samtfleckenkrankheit,\ D\"{u}rrfleckenkrankheit}\#\ an\ Tomate\ im$

Gewächshaus.

Echter Mehltau, Falscher Mehltau an Gurke im Freiland und im Gewächshaus.

Echter Mehltau an Zucchini im Freiland

Spruzit Schädlingsfrei:

Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben, Weiße Fliege, Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse) an Zierpflanzen im Gewächshaus, in Zimmern,

Büroräumen und auf Balkonen.

#Diese Krankheiten werden nach eigenen Erfahrungen beim Einsatz in den festgesetzten

Anwendungsgebieten mit erfasst (Nebenwirkung)

Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

Weitere Anwendungshinweise

Fungisan: Die Anwendung des Mittels ist in folgenden Kulturstadien zulässig:

Zierpflanzen: Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Holz- bzw. Triebwachstum

abgeschlossen, Laub aber noch grün.

Tomate: Von 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis Vollreife; Paprika- und

Auberginenfrüchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht.

Gurke/ Zucchini: Von 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis Vollreife: Früchte haben art-/

sortentypische Fruchtausfärbung erreicht.

Erfolgskontrolle: Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.





Aufwandmenge

Einsatzgebiet	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt
Spruzit	-	-
Zierpflanzen: Saugende Insekten wie Blattlät Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips Spinnmilben		bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Zierpflanzen: Weiße Fliege	1,5 %ig (15 ml/1 Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Zierpflanzen: Schildlaus-Arten (incl. Woll- u Schmierläuse) Fungisan	nd 2 %ig (20 ml/I Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Zierpflanzen: Rosen: Rostpilze, Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Sternrußtau; Malven, Stockrosen: Rostpilze; Rhododendr Kirschlorbeer: Schrotschusskrankheit, Blattfleckenkrankheiten; Buchsbaum: Buchsbaumsterben (Triebsterben), Rostpilze Blattfleckenpilze; Zypressen, Lebensbaum un Wacholder: Trieb- u. Zweigsterben		bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, bei Buchsbaum-Spritzungen bei Befallsgefahr ca. ab Mai bei feucht-warmer Witterung durchführen
Tomate: Kraut- u. Braunfäule, Echter Mehltz Samtfleckenkrankheit, Dürrfleckenkrankhei	u, 4 ml in 5 Ltr. Wasser verdünnen, Höhenstaffelung siehe oben	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, Wartezeit: 3 Tage
Gurke: Echter Mehltau, Falscher Mehltau	Freiland: 4 ml in 2,4 Ltr. Wasser verdünnen (ausr. für 40 m²), im Gewächshaus: 4 ml in 5 Ltr. Wasser verdünnen, Höhenstaffelung siehe oben	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, Wartezeit: 3 Tage
Zucchini: Echter Mehltau	4 ml in 2,4 Ltr. Wasser verdünnen (ausr. für 40 m²)	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, Wartezeit: 3 Tage
	2 in 1 Rosenschutz enthält die beiden Produkte Spruzit Schädlingsfrei und Fungisan Rosen-Pilzfrei, welche gemeinsam ausgebracht werden können.	
k	Die Mittel wurden an zahlreichen Rosensorten getestet und gut vertragen. Keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und hoher Luftfeuchtigkeit. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an Kulturpflanzen auftreten.	

W. Neudorff GmbH KG - An der Mühle 3 - 31860 Emmerthal - Tel.: +49 (0)5155 624 0



Anwenderschutz

Spruzit Schädlingsfrei:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Getrennt von Getränken, Lebens- und Futtermitteln aufbewahren. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nur in der verschlossenen Originalverpackung kühl und trocken, aber frostfrei aufbewahren.

Fungisan Rosen-Pilzfrei:

Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Schutzhandschuhe tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.



Umweltschutz/
Anwendungsbestimmungen

Spruzit Schädlingsfrei:

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter kommunaler Schadstoffsammelstelle zuführen. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Fungisan Rosen-Pilzfrei:

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen Das Mittel ist giftig für Algen, Fische und Fischnährtiere. Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Episyrphus balteatus (Schwebfliege) eingestuft. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Arten Typhlodromus pyri (Raubmilbe), Pardosa amentata und palustris (Wolfsspinnen), Orius laevigatus (räuberische Blumenwanze), Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer), Poecilus cupreus (Laufkäfer), Chrysoperla carnea (Florfliege) und Aphidius rhopalosiphi (Brackwespe) eingestuft.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Anwendungsflüssigkeiten/
Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs-/Spülflüssigkeiten
nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation,
Hof- und Straßenabläufe so wie Regen-/Abwasserkanäle. Die Anwendungsbestimmung, mit der
ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch
die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort
die Anwendung genehmigt hat. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen
Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der
gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.
Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.
Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im

Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.





Erste Hilfe Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Bei intensivem Einatmen von Dämpfen

sofort Arzt hinzuziehen. Den Betroffenen an die frische Luft bringen, warm halten und ruhig lagern. Nach Hautkontakt: Verschmutzte Kleider entfernen und betroffene Körperstellen mit Seife und Wasser gründlich waschen. Bei anhaltender Hautreizung Arzt aufsuchen. Bei Berührung mit den Augen bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser mehrere Minuten gründlich ausspülen. Arzt konsultieren. Nach Verschlucken: Kein Erbrechen einleiten. Sofort ärztlichen Rat einholen. Hinweise

für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) (entsprechend der enthaltenen Einzelartikel)

Lagerung Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl,

trocken und frostfrei lagern.

Entsorgung Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Die restentleerte Verpackung

gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.